

Q1 2021

QUARTALSFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

5 Fresenius-Aktie

6 Konzern-Lagebericht

6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

8 Umsatz

9 Ergebnis

10 Überleitungsrechnung

10 Investitionen

10 Cashflow

10 Vermögens- und Kapitalstruktur

11 Die Unternehmensbereiche

11 Fresenius Medical Care

13 Fresenius Kabi

15 Fresenius Helios

17 Fresenius Vamed

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

19 Veränderung im Vorstand

19 Veränderung im Aufsichtsrat
der Hauptversammlung vorgeschlagen

19 Forschung und Entwicklung

20 Chancen- und Risikobericht

20 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2021

20 Rating

20 Virtuelle Hauptversammlung

21 Ausblick 2021

24 Tabelle Überleitungsrechnung

24 Geschätzte Covid-19-Effekte

25 Konzernabschluss

25 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

26 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

27 Konzern-Bilanz

28 Konzern-Kapitalflussrechnung

30 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

32 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2021

33 Konzern-Anhang

55 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 36,3 Milliarden Euro. Mehr als 310.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2021 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	8.984	9.135	-2 %	3 %
EBIT vor Sondereinflüssen	1.006	1.125	-11 %	-6 %
Konzernergebnis berichtet ¹	435	459	-5 %	-1 %
Konzernergebnis vor Sondereinflüssen ¹	435	465	-6 %	-2 %
Ergebnis je Aktie in € berichtet ¹	0,78	0,82	-5 %	-1 %
Ergebnis je Aktie in € vor Sondereinflüssen ¹	0,78	0,83	-6 %	-2 %
Operativer Cashflow	652	878	-26 %	--

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2021	31. Dezember 2020	Veränderung
Bilanzsumme	68.966	66.646	3 %
Langfristige Vermögenswerte	52.273	50.874	3 %
Eigenkapital	27.514	26.023	6 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.631	24.076	2 %
Investitionen und Akquisitionen (Q1 2021 / Q1 2020)	533	959	-44%

KENNZAHLEN

	Q1 / 2021	Q1 / 2020
EBITDA-Marge ¹	18,1 %	19,2 %
EBIT-Marge ¹	11,2 %	12,3 %
Abschreibungen in % vom Umsatz ¹	6,9 %	6,9 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	7,3 %	9,6 %
Eigenkapitalquote (31. März/ 31. Dezember)	39,9 %	39,0 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{1,2} (31. März/ 31. Dezember)	3,52	3,44

¹ Vor Sondereinflüssen

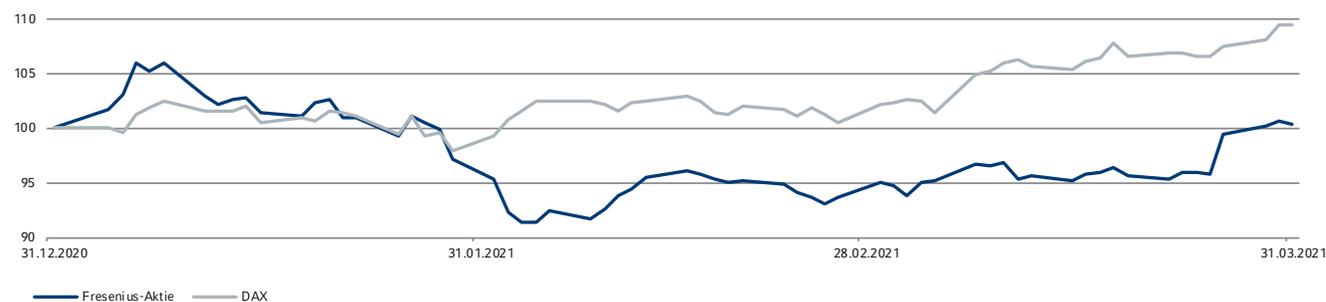
² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen

FRESENIUS-AKTIE

Seit Jahresbeginn bewegte sich die Fresenius-Aktie seitwärts und schloss das erste Quartal 2021 mit einem Kurs von 37,98€ ab.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2020 = 100



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1 / 2021	2020	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/ 31. Dezember)	557.541.659	557.540.909	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	40,10	50,32	-20 %
Tief	34,57	25,66	35 %
Schlusskurs	37,98	37,84	0 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.802.020	2.085.926	-14 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (31. März/ 31. Dezember)	21.175	21.097	0 %
Ergebnis je Aktie in € ³	0,78	3,22	--

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

1. Quartal 2021

Die Covid-19-Pandemie hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 mit anhaltend hohen Infektionsraten und der Verbreitung von Virusmutationen die Erholung der Weltwirtschaft gebremst. Strengere Eindämmungsmaßnahmen, die von den Regierungen auferlegt wurden, führten zu einem Rückgang bei Konjunktur und Beschäftigungslage. Trotz einer fortschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung bleibt die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie und der Weltwirtschaft insgesamt unsicher. Die Kapitalmärkte und das weltweite Investitionsniveau blieben stabil und profitierten von den Konjunkturmaßnahmen der Regierungen und günstigen Finanzierungsbedingungen.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 4,0 % wachsen. Die EZB beließ den Leitzins auch nach der März-Sitzung unverändert bei 0,00%.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 6,5 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer März-Sitzung den Leitzins im Zielkorridor von 0 bis 0,25 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 einen Anstieg von 9 % auf 15.008 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 31. März 2021 bei 37,98€ und blieb damit im selben Zeitraum nahezu unverändert.

KONZERN-LAGEBERICHT

Fresenius startet trotz anhaltender Covid-19-Effekte gut ins Jahr 2021

- ▶ **Ausblick für 2021 bestätigt**
- ▶ **Fresenius Medical Care mit solidem 1. Quartal**
- ▶ **Fresenius Kabi mit ausgezeichnetem Wachstum in den Schwellenmärkten, Geschäft in Nordamerika weiterhin belastet**
- ▶ **Helios Deutschland durch verlängerte Regelung zu Freihaltepauschalen unterstützt; Helios Spanien mit starkem Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund Erholung bei elektiven Behandlungen**
- ▶ **Fresenius Vamed weiterhin stark beeinträchtigt durch Verschiebungen im Projektgeschäft wegen Covid-19; weiterhin robuste Entwicklung bei technischen High-End-Dienstleistungen**
- ▶ **Vorbereitung konzernweiter Initiativen zur Verbesserung von Effizienz und Profitabilität vorangetrieben**

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multi-morbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,

- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben 2021 im Wesentlichen unverändert.

Externe Einflussfaktoren

Die Covid-19-Pandemie hat einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Fresenius-Konzerns. Unsere besondere Verantwortung als Teil des Gesundheitssystems haben wir auch unter den schwierigen Umständen der Covid-19-Pandemie gezeigt. Mit unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien haben wir weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geleistet. Trotz teilweiser staatlicher Kompensationen hatte Covid-19 insbesondere aufgrund behördlich verordneter Einschränkungen in vielen wichtigen Märkten des Konzerns insgesamt einen negativen Effekt auf das Geschäft.

Trotzdem ist Fresenius wirtschaftlich robust durch die Covid-19-Pandemie gekommen. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens vergleichsweise stabil und weitgehend unabhängig von Wirtschaftszyklen ist. Die Diversifikation in vier Unternehmensbereiche und unsere globale Ausrichtung verleihen dem Konzern zusätzliche Stabilität.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Wesentlichen unverändert.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** im 1. Quartal 2021 fiel um 2 % (stieg währungsbereinigt: 3 %) auf 8.984 Mio € (1. Quartal 2020: 9.135 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4 bis 5 % erzielt (1. Quartal 2020: 7 bis 8 %).

KONZERNKENNZAHLEN

in Mio €	Q1 / 2021	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	8.984	-2 %	3 %
EBIT ²	1.006	-11 %	-6 %
Konzernergebnis ^{2,3}	435	-6 %	-2 %

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1 / 2021	Q1 / 2020	Veränderung	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.445	3.842	-10 %	-8 %	-2 %	-2 %	0 %	38 %
Europa	4.113	3.990	3 %	-1 %	4 %	2 %	2 %	46 %
Asien-Pazifik	917	816	12 %	-3 %	15 %	16 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	421	384	10 %	-20 %	30 %	23 %	7 %	5 %
Afrika	88	103	-15 %	-3 %	-12 %	-12 %	0 %	1 %
Gesamt	8.984	9.135	-2 %	-5 %	3 %	2 %	1 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1 / 2021	Q1 / 2020	Veränderung	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ⁴
Fresenius Medical Care	4.210	4.488	-6 %	-7 %	1 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	1.761	1.789	-2 %	-6 %	4 %	3 %	1 %	20 %
Fresenius Helios	2.649	2.466	7 %	-1 %	8 %	4 %	4 %	29 %
Fresenius Vamed	477	499	-4 %	0 %	-4 %	-4 %	0 %	4 %
Gesamt	8.984	9.135	-2 %	-5 %	3 %	2 %	1 %	100 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q1/21 und Q1/20 finden Sie auf Seite 24.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 24.

ERGEBNIS

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen und der berichtete Konzern-EBITDA fielen um 7 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.628 Mio € (1. Quartal 2020: 1.755 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen und der berichtete Konzern-EBIT fielen um 11 % (währungsbereinigt um -6 %) auf 1.006 Mio € (1. Quartal 2020: 1.125 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang des EBIT war im Wesentlichen negativ beeinflusst von Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen und die berichtete EBIT-Marge betragen 11,2 % (1. Quartal 2020: 12,3 %).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -137 Mio € (1. Quartal 2020¹: -174 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten, ein niedrigeres Zinsniveau und Währungseffekte. Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich ebenfalls auf -137 Mio € (1. Quartal 2020: -182 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen und die berichtete Steuerquote lagen im 1. Quartal 2021 bei 22,8 % (1. Quartal 2020: 22,6 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen und der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag im 1. Quartal 2021 bei -236 Mio € (1. Quartal 2020: -271 Mio €). Davon entfielen 95% auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020
EBIT ¹	1.006	1.125
Konzernergebnis ²	435	459
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ²	435	465
Gewinn je Aktie in € ²	0,78	0,82
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ²	0,78	0,83

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	315	348	184	131	-9 %	59 %
Fresenius Kabi	100	162	99	1	-38 %	19 %
Fresenius Helios	93	419	76	17	-78 %	17 %
Fresenius Vamed	22	26	22	-	-15 %	4 %
Konzern/Sonstiges	3	4	3	-	-25 %	1 %
Gesamt	533	959	384	149	-44 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung)

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	671	730	-8 %
Abschreibungen	622	630	-1 %
Veränderung Working Capital	-641	-482	-33 %
Operativer Cashflow	652	878	-26 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-411	-573	28 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	241	305	-21 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-63	-287	78 %
Dividendenzahlungen	-61	-58	-5 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	117	-40	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-123	72	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	46	-11	--
Veränderung der flüssigen Mittel	40	21	90 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 24.

Das **Konzernergebnis**¹ vor Sondereinflüssen fiel im 1. Quartal 2021 um 6 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 435 Mio € (1. Quartal 2020²: 465 Mio €). Der absolute negative Covid-19-Effekt war im 1. Quartal 2021 stärker ausgeprägt als im Vorjahresquartal. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum¹ vor Sondereinflüssen von 0 bis 4 % erzielt (1. Quartal 2020: 6 bis 10 %). Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf 435 Mio € (1. Quartal 2020: 459 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen fiel im 1. Quartal 2021 um 6 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 0,78 € (1. Quartal 2020²: 0,83 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug ebenfalls 0,78 € (1. Quartal 2020: 0,82 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Die Finanzzahlen für das 1. Quartal 2021 beinhalten keine Sondereinflüsse. Die Finanzzahlen für das 1. Quartal 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 24.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 1. Quartal 2021 384 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1. Quartal 2020: 547 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das **Akquisitionsvolumen** im 1. Quartal 2021 betrug 149 Mio € (1. Quartal 2020: 412 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care.

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** fiel im 1. Quartal 2021 auf 652 Mio € (1. Quartal 2020: 878 Mio €) aufgrund einer saisonalen Schwankung bei der Rechnungsstellung und Veränderungen des Nettoumlaufvermögens von Fresenius Medical Care in Nordamerika. Die Marge betrug 7,3 % (1. Quartal 2020: 9,6 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf 241 Mio € (1. Quartal 2020: 305 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 117 Mio € (1. Quartal 2020: -40 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 3 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 68.966 Mio € (31. Dezember 2020: 66.646 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte und auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 16.693 Mio € (31. Dezember 2020: 15.772 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 52.273 Mio € (31. Dezember 2020: 50.874 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 27.514 Mio € (31. Dezember 2020: 26.023 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,9 % (31. Dezember 2020: 39,0 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 26.508 Mio € (31. Dezember 2020: 25.913 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 24.631 Mio € (31. Dezember 2020: 24.076 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. März 2021 stieg auf 3,52x^{2,4} (31. Dezember 2020: 3,44x^{2,4}). Dies ist zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten EBITDA-Rückgang und höhere Netto-Finanzverbindlichkeiten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

³ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q1/21 und Q1/20 finden Sie auf Seite 24.

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2021 behandelte Fresenius Medical Care 344.476 Patientinnen und Patienten in 4.110 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q1 / 2021	Q1 / 2020	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	4.210	4.488	-6 %	1 %
EBITDA	862	956	-10 %	-3 %
EBIT	474	555	-15 %	-8 %
Ergebnis ¹	249	283	-12 %	-6 %
Mitarbeiter (31. März/ 31. Dezember)	132.854	133.129	0 %	

- ▶ Organisches Wachstum wie erwartet durch Covid-19 beeinträchtigt
- ▶ Berichteter Umsatz und Gewinn weiterhin von negativen Währungseffekten beeinflusst
- ▶ Ergebnisentwicklung im 1. Quartal unterstützt durch Phaseneffekte sowie erwartet niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskosten; Umkehr des Effekts im weiteren Jahresverlauf erwartet
- ▶ Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care fiel im 1. Quartal 2021 um 6 % (stieg währungsbereinigt: 1 %) auf 4.210 Mio € (1. Quartal 2020: 4.488 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 7 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %.

Im 1. Quartal 2021 fiel der **EBIT** um 15 % (fiel währungsbereinigt: -8 %) auf 474 Mio € (1. Quartal 2020: 555 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 11,3 % (1. Quartal 2020: 12,4 %). Der Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf die Auswirkungen von Covid-19 in allen Regionen, höhere Personalkosten und beträchtliche negative Währungseffekte.

Darüber hinaus wurde der EBIT negativ beeinflusst durch einen positiven Vorjahreseffekt aus der Veräußerung von Herz-Kreislauf-Zentren und durch den Wegfall einer teilweisen Auflösung einer Umsatzanpassung im Vorjahr. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch einen verbesserten Kostenträger-Mix, hauptsächlich aufgrund eines höheren Anteils an Medicare Advantage-Versicherten, sowie durch den erwarteten Effekt geringerer Vertriebs- und Verwaltungskosten, dessen Umkehr für den weiteren Jahresverlauf erwartet wird.

Das **Ergebnis¹** fiel im 1. Quartal 2021 um 12 % (fiel währungsbereinigt: -6 %) auf 249 Mio € (1. Quartal 2020: 283 Mio €) insbesondere aufgrund der oben genannten Ergebniseffekte. Teilweise gegenläufig wirkten sich niedrigere Finanzierungskosten aus. Sie gingen um 27% auf 76 Mio € zurück (1. Quartal 2020: 104 Mio €).

In den ersten drei Monaten des Jahres 2020 waren negative Auswirkungen von Covid-19 aufgetreten, die im darauffolgenden Quartal ausgeglichen wurden und damit die Vergleichsbasis für das 2. Quartal 2021 erhöhen. Dazu zählen insbesondere die Ausgleichszahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes (Coronavirus Aid, Relief,

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

and Economic Security Act). Die Entwicklung des Konzernergebnisses im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres ist durch diese Vorjahreseffekte beeinflusst.

Der **operative Cashflow** betrug im 1. Quartal 2021 208 Mio € (1. Quartal 2020: 584 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 4,9 % (1. Quartal 2020: 13,0 %). Der Rückgang ist auf die Saisonalität der Rechnungsstellung und die periodische Verzögerung von Zahlungen durch öffentliche Gesundheitsorganisationen zurückzuführen.

Fresenius Medical Care bestätigt den am 23. Februar 2021 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen rechnet mit einem Umsatzwachstum¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und einem Rückgang des Konzernergebnisses^{2,3} im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der Basis 2020⁴.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Basis 2020: 17.859 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 1.359 Mio € vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q1 / 2021	Q1 / 2020	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	1.761	1.789	-2 %	4 %
EBITDA ¹	374	388	-4 %	2 %
EBIT ¹	276	289	-4 %	2 %
Ergebnis ^{1,2}	190	197	-4 %	3 %
Mitarbeiter (31. März / 31. Dezember)	40.910	40.519	1 %	

- ▶ Nordamerika durch Covid-19-Effekte und temporäre Produktionsverzögerung weiterhin beeinträchtigt
- ▶ Gute Entwicklung in Europa durch außerordentlichen Nachfrageschub für Produkte zur Behandlung von Covid-19-Patienten im Vorjahresquartal überlagert
- ▶ Schwellenmärkte mit ausgezeichnetem Umsatz- und Ergebniswachstum; starkes Wachstum in China zurückzuführen auf dynamische Erholung bei elektiven Behandlungen

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi fiel um 2 % (stieg währungsbereinigt: 4 %) auf 1.761 Mio € (1. Quartal 2020: 1.789 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 6 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso.

Der Umsatz in **Nordamerika** fiel im 1. Quartal 2021 um 17 % (organisch: -9 %) auf 558 Mio € (1. Quartal 2020: 669 Mio €). Die zusätzliche Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten konnte die fehlenden Beiträge aus der geringeren Anzahl elektiver Behandlungen, wettbewerbsbedingtem Preisdruck, der Insolvenz

eines Kunden und temporären Produktionseinschränkungen nur teilweise ausgleichen.

In **Europa** fiel der Umsatz um 1 % (organisch: -1 %) auf 626 Mio € (1. Quartal 2020: 631 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch die starke Nachfrage nach Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten im Vorjahresquartal.

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im 1. Quartal 2021 um 23 % (organisch: 26 %) auf 392 Mio € (1. Quartal 2020: 319 Mio €). Zu diesem starken Wachstum führte vor allem die dynamische Erholung bei der Anzahl elektiver Behandlungen in China verbunden mit einer niedrigen Vorjahresbasis aufgrund negativer Covid-19-Effekte

sowie eine zunehmende Erholung weiterer asiatischer Märkte.

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg im 1. Quartal 2021 um 9 % (organisch: 28 %) auf 185 Mio € (1. Quartal 2020: 170 Mio €). Das ausgezeichnete organische Wachstum ist auf die starke Nachfrage nach Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten zurückzuführen.

Der **EBIT¹** fiel im 1. Quartal 2021 um 4 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 276 Mio € (1. Quartal: 289 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 15,7 % (1. Quartal: 16,2 %). Der währungsbereinigte Anstieg wurde reduziert durch eine geringere Nachfrage und die damit einhergehende Unterauslastung von Produktionskapazitäten in den USA, wettbewerbsbedingtem Preisdruck verbunden mit vereinzelt

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Lieferschwierigkeiten aufgrund temporärer Produktionseinschränkungen und fehlende Umsatzbeiträge eines nunmehr insolventen Kunden. Gegenläufig wirkten positive Covid-19-Effekte, sowie niedrigere Verwaltungskosten bedingt durch reduzierte Reisetätigkeit und verschobene Projekte.

Das Ergebnis^{1,2} fiel im 1. Quartal 2021 um 4 % (stieg währungsbereinigt: 3 %) auf 190 Mio € (1. Quartal 2020¹: 197 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg im 1. Quartal 2021 auf 278 Mio € (1. Quartal 2020: 174 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 15,8 % (1. Quartal 2020: 9,7 %) im Wesentlichen bedingt durch ein durch Zahlungseingänge verbessertes Netto-Umlaufvermögen.

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Der währungsbereinigte EBIT⁴ soll eine stabile Entwicklung bis zu niedrigem prozentualem Wachstum zeigen. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 6.976 Mio €

⁴ Basis 2020: 1.095 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 89 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Quirónsalud betreibt 47 Krankenhäuser, 74 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q1 / 2021	Q1 / 2020	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	2.649	2.466	7 %	8 %
EBITDA	380	382	-1 %	0 %
EBIT	268	274	-2 %	-1 %
Ergebnis ¹	173	176	-2 %	-1 %
Mitarbeiter (31. März / 31. Dezember)	116.522	116.952	0 %	

- ▶ **Helios Spanien mit starkem organischen Umsatzwachstum aufgrund von Erholung elektiver Behandlungen**
- ▶ **Verlängerte Regelung zu Freihaltepauschalen unterstützt Helios Deutschland**
- ▶ **Wachstum zusätzlich unterstützt durch Akquisitionen in Deutschland und Lateinamerika**

Der **Umsatz** stieg im 1. Quartal 2021 um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 2.649 Mio € (1. Quartal 2020: 2.466 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg im 1. Quartal 2021 um 4 % (organisch: 0 %) auf 1.673 Mio € (1. Quartal 2020: 1.603 Mio €). Die verlängerte Regelung bei den sogenannten Freihaltepauschalen, die sich nunmehr u.a. an den Covid-19-Inzidenzen in der jeweiligen Region orientierten, milderte die negativen Covid-19-Effekte ab. Die Akquisitionen der Malteser-Krankenhäuser trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg im 1. Quartal 2021 um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 976 Mio € (1. Quartal 2020: 863 Mio €). Das organische Wachstum betrug 11 % und war getrieben durch eine deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen, die durchgängig hohe Nachfrage nach ambulanten Behandlungen und nach Dienstleitungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Akquisitionen in Kolumbien trugen 3 % zum Umsatzwachstum bei.

Der **EBIT** von Fresenius Helios fiel im 1. Quartal 2021 um 2 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 268 Mio € (1. Quartal 2020: 274 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,1 % (1. Quartal 2020: 11,1 %).

Der EBIT von **Helios Deutschland** fiel im 1. Quartal 2021 um 9 % auf 150 Mio € (1. Quartal 2020: 165 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,0 % (1. Quartal 2020: 10,3 %). Die Regelung bei den Freihaltepauschalen glichen die Covid-19-Effekte weitestgehend aus. Der EBIT-Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Pflegekostenanteils aus den Fallpauschalen sowie die positive Entwicklung im Januar und Februar 2020 zurückzuführen.

Der EBIT von **Helios Spanien** stieg im 1. Quartal 2021 um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 126 Mio € (1. Quartal 2020: 112 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 12,9 % (1. Quartal 2020: 13,0 %). Das gute organische Umsatzwachstum führte zu einer verbesserten Fixkostenabdeckung. Die Krankenhausakquisitionen in Kolumbien trugen ebenfalls zum Wachstum bei.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Das **Ergebnis**¹ von Fresenius Helios fiel im 1. Quartal 2021 um 2 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 173 Mio € (1. Quartal 2020: 176 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg im 1. Quartal 2021 auf 215 Mio € (1. Quartal 2020: 145 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch ein durch Zahlungseingänge verbessertes Netto-Umlaufvermögen. Die Cashflow-Marge lag bei 8,1 % (1. Quartal 2020: 5,9 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches **Umsatzwachstum**² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT³-Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, jeweils inklusive Covid-19-Effekte.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 9.818 Mio €

³ Basis 2020: 1.025 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1 / 2021	Q1 / 2020	Wachstum	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz	477	499	-4 %	-4 %
EBITDA	17	34	-50 %	-50 %
EBIT	-4	14	-129 %	-129 %
Ergebnis ¹	-7	7	-200 %	-200 %
Mitarbeiter (31. März / 31. Dezember)	19.310	19.414	-1 %	

- ▶ Weiterhin deutlich belastende Covid-19-Effekte
- ▶ Projektgeschäft stark belastet durch Covid-19-bedingte Verschiebungen und Stornierungen bei Aufträgen sowie eingeschränkte globale Lieferketten
- ▶ Reha-Geschäft weiterhin beeinträchtigt durch weniger elektive Eingriffe
- ▶ Weiterhin robuste Entwicklung bei technischen High-End-Dienstleistungen

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed fiel im 1. Quartal 2021 um 4 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 477 Mio € (1. Quartal 2020: 499 Mio €). Organisch fiel der Umsatz ebenso um 4 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg im 1. Quartal 2021 um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 363 Mio € (1. Quartal 2020: 357 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 20 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 114 Mio € (1. Quartal 2020: 142 Mio €), bedingt durch Verschiebungen und Stornierungen von Projekten.

Der **EBIT** fiel im 1. Quartal 2021 um 129 % (währungsbereinigt: -129 %) auf -4 Mio € (1. Quartal 2020: 14 Mio €) mit einer EBIT-Marge von -0,8 % (1. Quartal 2020: 2,8 %). Kapazitäten in den Rehabilitationskliniken blieben teilweise ungenutzt, da die Zuweisungen aus den Akut-Krankenhäusern deutlich niedriger ausfielen und gesundheitsbehördlich angeordnete Einschränkungen bis hin zu Schließungen von Einrichtungen veranlasst wurden. Im Projektgeschäft fielen zusätzliche Kosten aufgrund von Projektverschiebungen und Einschränkungen bei den globalen Lieferketten an.

Das **Ergebnis¹** fiel im 1. Quartal 2021 auf -7 Mio € (1. Quartal 2020: 7 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 1. Quartal 2021 138 Mio € (1. Quartal 2020: 124 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. März 2021 lag bei 3.082 Mio € (31. Dezember 2020: 3.055 Mio €). Auftragseingang ist weiterhin gekennzeichnet durch Stornierungen und Verschiebungen internationaler Projekte aufgrund der Covid-19-Pandemie.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Der **operative Cashflow** fiel im 1. Quartal 2021 auf 44 Mio € (1. Quartal 2020: -20 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -9,2 % (1. Quartal 2020: -4,0 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das geringere Ergebnis zurückzuführen.

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Beim EBIT² wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete negative Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 2.068 Mio €

² Basis 2020: 29 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2021 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 310.842 (31. Dezember 2020: 311.269).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	31. März 2021	31. Dezember 2020	Wachstum
Fresenius Medical Care	132.854	133.129	0 %
Fresenius Kabi	40.910	40.519	1 %
Fresenius Helios	116.522	116.952	0 %
Fresenius Vamed	19.310	19.414	-1 %
Konzern/Sonstiges	1.246	1.255	-1 %
Gesamt	310.842	311.269	0 %

VERÄNDERUNG IM VORSTAND

Michael Sen (52) ist neuer Vorstandsvorsitzender der Fresenius Kabi AG. Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat ihn dafür einstimmig zum 12. April 2021 in den Vorstand von Fresenius berufen. Er folgt in dieser Funktion auf Mats Henriksson (53), der das Unternehmen aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen zur weiteren Ausrichtung von Fresenius Kabi verlässt.

VERÄNDERUNG IM AUFSICHTSRAT DER HAUPTVERSAMMLUNG VORGESCHLAGEN

Dr. Gerd Krick (82) mit dem Ende der Hauptversammlung im Mai 2021 regulär aus dem Aufsichtsrat der Fresenius Management SE und der börsennotierten Fresenius SE & Co. KGaA ausscheiden.

Wolfgang Kirsch (65), seit 1. Januar 2020 Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius Management SE, soll von ihm den Vorsitz in beiden Gremien übernehmen.

Dr. Gerd Krick soll in Würdigung und Anerkennung seines jahrzehntelangen verdienstvollen Wirkens für Fresenius zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt werden.

Klaus-Peter Müller (76) wird zur Hauptversammlung im Mai 2021 turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat der Fresenius Management SE ausscheiden. Bei der börsennotierten Fresenius SE & Co. KGaA wird sich Klaus-Peter Müller der Hauptversammlung im Mai erneut zur Wahl in den Aufsichtsrat stellen mit dem Ziel, den Prüfungsausschuss der Gesellschaft für ein weiteres Jahr zu leiten.

Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat ebenso einstimmig beschlossen, Susanne Zeidler (60), seit November 2012 Finanzvorstand der Deutschen Beteiligungs AG (DBAG), und Dr. Frank Appel (59), seit Februar 2008 Vorstandsvorsitzender der Deutsche Post DHL Group, zur Wahl in den Aufsichtsrat der Fresenius Management SE vorzuschlagen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020	Wachstum
Fresenius Medical Care	49	46	6 %
Fresenius Kabi	137	140	-2 %
Fresenius Helios	1	-	--
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	-1	-	--
Gesamt	186	186	0 %

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius hat sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2020 folgende wesentliche Entwicklung bis zum 30. April 2021 ergeben.

Die weltweite Covid-19-Pandemie wirkte sich auch im 1. Quartal 2021 nachteilig auf unser Geschäft und Betriebsergebnis aus. Wir erwarten weitere negative Effekte auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im zweiten Quartal 2021, sowie für das zweite Halbjahr 2021. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation im Geschäftsjahr 2021 bleibt ungewiss und ist abhängig vom Fortschritt der Impfkampagnen sowie der Ausbreitung neuer Virusvarianten. Dies kann sich zusätzlich nachteilig auf unsere Finanzlage und auf unsere Fähigkeit, unserer Prognose zu erreichen, auswirken.

Eine potenzielle Erhöhung der US-Unternehmenssteuern um bis zu 7-Prozentpunkte, wie von US-Präsident Joe Biden angekündigt, könnte sich aufgrund des hohen Geschäftsanteils von Fresenius in den USA negativ auf unsere Ertragslage im laufenden und in den kommenden Geschäftsjahren auswirken.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 47 bis 48 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2021

Der April war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt weiter hohen Infektionszahlen sowie durch eine zunehmende Anzahl von Virus-Mutationen gekennzeichnet. Daher existieren gegenwärtig in verschiedenen Ländern, zum Beispiel sowohl in Spanien als auch in Deutschland, wieder deutliche Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, um die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen. Die Impfprogramme wurden weltweit begonnen und der Fortschritt in den einzelnen Ländern ist unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und die Auswirkung auf Fresenius bleiben unsicher.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Ferner haben sich seit Ende des 1. Quartals 2021 keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG

Die virtuelle ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA wird am 21. Mai 2021 stattfinden.

AUSBLICK 2021

**ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN VON COVID-19
AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2021**

Das 1. Quartal 2021 war weltweit von einer regional unterschiedlichen Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt weiter hohen Infektionszahlen sowie von einer zunehmenden Zahl von Virus-Mutationen gekennzeichnet. Um die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen, ist das öffentliche und private Leben daher in vielen Ländern gegenwärtig wieder eingeschränkt. Die Impfprogramme wurden weltweit begonnen und sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich weit fortgeschritten.

Fresenius rechnet mit belastenden Effekten durch die Covid-19-Pandemie auch im weiteren Jahresverlauf. Spürbare Verbesserungen der Rahmenbedingungen in seinen wesentlichen Märkten erwartet das Unternehmen erst in der zweiten Jahreshälfte. Diese Erwartung steht unter dem Vorbehalt einer zügig voranschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung in diesen Märkten. Diese Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Eine Verschlechterung der Situation, die mit weiteren Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in einem oder mehreren wesentlichen Märkten von Fresenius verbunden ist, erscheint zunehmend unwahrscheinlich, bleibt aber weiterhin ein Risiko. Sich daraus ergebende Auswirkungen mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind demzufolge nicht im Konzernausblick für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt.

FRESENIUS-KONZERN

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Fresenius weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Ferner erwartet das Unternehmen eine im Vergleich zum Vorjahr mindestens in etwa stabile Entwicklung des währungsbereinigten Konzernergebnisses^{2,3}. Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis² ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich wachsen wird.

**UMSATZ UND ERGEBNIS DER
UNTERNEHMENSBEREICHE**

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir in den Unternehmensbereichen die in der Tabelle auf Seite 23 aufgezeigte Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

EFFIZIENZ- UND KOSTENSENKUNGSMASSNAHMEN

Fresenius hat die Vorbereitungen konzernweiter strategischer Initiativen vorangetrieben, um die Profitabilität nachhaltig zu steigern. Dabei handelt es sich um geplante Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur dauerhaften Senkung der Kostenbasis, den weiteren Ausbau künftiger Wachstumsfelder sowie Optimierungen des Portfolios. Diese Maßnahmen sollen zu Ergebnisverbesserungen von jährlich mindestens 100 Mio € nach Steuern und Minderheitenanteilen bis zum Jahr 2023 führen mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen. Das Unternehmen rechnet in diesem Zusammenhang mit erheblichen Aufwendungen. Diese dürften sich in den Jahren 2021 bis 2023 in der Größenordnung von durchschnittlich 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen Dritter bewegen und werden als Sondereinflüsse klassifiziert.

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich verändern wird (2020: 13,7%).

¹ Basis 2020: 36.277 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 1.796 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir eine operative Cashflow-Marge zwischen 10 und 12 %. Diese Bandbreite liegt unterhalb der Marge des Geschäftsjahres 2020, da im Jahr 2021 die Rückzahlung der in 2020 erhaltenen Vorauszahlungen im Rahmen des CARES-Gesetzes in den USA bei Fresenius Medical Care erwartet wird.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Krediten.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2021 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2021 und 2022 fällig werden. Dabei wurde ein Großteil der 2021er Fälligkeiten bereits im Jahr 2020 durch Anleiheemissionen vorfinanziert.

Darüber hinaus rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad¹ zum Jahresende 2021 in etwa am oberen Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegt.

INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2021 rund 6 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 45 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Medical Care, rund 23 % auf Fresenius Kabi und rund 26 % auf Fresenius Helios.

Bei Fresenius Medical Care sollen die Investitionen im Wesentlichen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, in die Kostenoptimierung der Produktion sowie in die Einrichtung neuer Dialysekliniken fließen.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren. Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken.

Mit einem Anteil von rund 65 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 26 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 9 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen. Rund 35 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das betriebsnotwendige Vermögen (ROOA) um 50 bis 100 Basispunkte unter dem Niveau des Jahres 2020 (2020: 7,3 %) und die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) um 40 bis 70 Basispunkte unter dem Niveau des Jahres 2020 (2020: 6,5 %) liegen wird.

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir, dass sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 nicht wesentlich verändern wird (2020: 39 %). Ferner erwarten wir, dass die Finanzverbindlichkeiten bezogen auf die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 in etwa gleich bleiben werden (2020: 39 %).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

DIVIDENDE

In den letzten 27 Jahren hat Fresenius die Dividenden stets erhöht. Unsere Dividendenpolitik zielt darauf ab, die Dividenden in Einklang mit dem Ergebnis je Aktie (vor Sondereinflüssen) zu steigern. Die Ausschüttungsquote soll in der Bandbreite von etwa 20 bis 25 % gehalten werden. Fresenius strebt auch für das Geschäftsjahr 2021 eine Erhöhung der Dividende an.

AUSBLICK 2021 KONZERN

	Geschäftsjahr 2020 ¹	Ziele 2021 ²	Ausblick ²
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	36.277 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.796 Mio €	Mindestens in etwa stabil	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2021 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Geschäftsjahr 2020 ¹	Ziele 2021 ²	Ausblick ²
Fresenius Medical Care³			
Umsatzwachstum, (währungsbereinigt)	17.859 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Jahresergebnis ⁴ , Wachstum (währungsbereinigt)	1.359 Mio €	Prozentualer Rückgang im hohen Zehner bis mittleren Zwanziger Bereich	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatzwachstum (organisch)	6.976 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.095 Mio €	Stabil bis niedriges einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	9.818 Mio €	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	1.025 Mio €	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatzwachstum (organisch)	2.068 Mio €	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	bestätigt
EBIT	29 Mio €	Hoher zweistelliger Mio € Betrag	bestätigt

¹ Vor Sondereinflüssen, inklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

³ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q1

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.894	9.135	-2 %	3 %
EBIT berichtet	1.006	1.125	-11 %	-6 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-137	-182	25 %	21 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	8		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-137	-174	21 %	17 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-198	-213	7 %	2 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-2		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-198	-215	8 %	3 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet	-236	-271	13 %	6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	435	459	-5 %	-1 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	6		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	435	465	-6 %	-2 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern / Sonstiges ausgewiesen.

GESCHÄTZTE COVID-19 EFFEKTE Q1

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020
Umsatz	3 %	7 %	-1 bis -2 %	0 bis -1 %	4 bis 5 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	-2 %	1 %	-2 bis -6 %	-5 bis -9 %	0 bis 4 %	6 bis 10 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020
Umsatz	8.984	9.135
Umsatzkosten	-6.526	-6.472
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.458	2.663
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.266	-1.352
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-186	-186
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.006	1.125
Zinsergebnis	-137	-182
Ergebnis vor Ertragsteuern	869	943
Ertragsteuern	-198	-213
Ergebnis nach Ertragsteuern	671	730
Nicht beherrschende Anteile	236	271
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	435	459
Ergebnis je Aktie in €	0,78	0,82
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,78	0,82

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020
Ergebnis nach Ertragsteuern	671	730
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	797	50
Cashflow Hedges	1	10
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-10	0
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	2	-2
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	91	0
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-9	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	6	0
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-28	0
Other Comprehensive Income, netto	850	58
Gesamtergebnis	1.521	788
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	662	287
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	859	501

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	31. März 2021	31. Dezember 2020
Flüssige Mittel	1.877	1.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.596	6.937
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	180	110
Vorräte	4.092	3.945
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.948	2.943
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	16.693	15.772
Sachanlagen	12.065	11.912
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.849	5.691
Firmenwerte	27.523	26.599
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.752	3.736
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.161	2.124
Latente Steuern	923	812
II. Summe langfristige Vermögenswerte	52.273	50.874
Summe Aktiva	68.966	66.646

PASSIVA

in Mio €	31. März 2021	31. Dezember 2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.635	1.816
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	67
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.803	7.433
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.037	245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	5
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.981	1.132
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	796	766
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.296	1.522
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	309	230
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	15.947	13.216
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	3.195	4.022
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.580	5.422
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	11.141	12.325
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	476	474
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.789	1.918
Pensionsrückstellungen	1.515	1.582
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	283	274
Latente Steuern	1.526	1.390
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	25.505	27.407
I. Summe Verbindlichkeiten	41.452	40.623
A. Nicht beherrschende Anteile	9.707	9.074
Gezeichnetes Kapital	557	557
Kapitalrücklage	3.992	3.992
Gewinnrücklage	13.969	13.535
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-711	-1.135
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	17.807	16.949
II. Summe Eigenkapital	27.514	26.023
Summe Passiva	68.966	66.646

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	671	730
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	622	630
Veränderung der latenten Steuern	-24	-44
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-8	18
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-527	-507
Vorräte	-49	-145
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-62	-17
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-40	53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-6	83
Steuerrückstellungen	75	77
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	652	878
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-417	-576
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	3
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-135	-293
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	72	6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-474	-860

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.865	553
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-64	-387
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	468	20
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-645	-302
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-224	-218
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	750
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-1.535	0
Tilgung Wandelanleihe	0	-400
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	0	-216
Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	12	271
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	1	1
Dividendenzahlungen	-61	-58
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-1	-
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-184	14
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	46	-11
Nettozunahme der flüssigen Mittel	40	21
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.837	1.654
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.877	1.675

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020
Erhaltene Zinsen	20	15
Gezahlte Zinsen	-143	-175
Gezahlte Ertragsteuern	-83	-93

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2019	557.380	557.380	557	3.989	12.422
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	30	30	-	1	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				4	
Dividendenzahlungen					0
Abgang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-103
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-2
Gesamtergebnis					459
Ergebnis nach Ertragsteuern					459
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Gesamtergebnis					459
Stand am 31. März 2020	557.410	557.410	557	3.994	12.776
Stand am 31. Dezember 2020	557.541	557.541	557	3.992	13.535
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1	1	-	-	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				-	
Dividendenzahlungen					0
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-1
Gesamtergebnis					435
Ergebnis nach Ertragsteuern					435
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					435
Stand am 31. März 2021	557.542	557.542	557	3.992	13.969

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs- umrechnungs- differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital- instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2019	294	-65	-429	10	0	16.778	9.802	26.580
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						1	-	1
Personalaufwand aus Aktienoptionen						4	-	4
Dividendenzahlungen						0	-58	-58
Abgang von nicht beherrschenden Anteilen						0	-32	-32
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						-103	-219	-322
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-2	-3	-5
Gesamtergebnis						459	271	730
Ergebnis nach Ertragsteuern								
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		5				5	3	8
Währungsumrechnungsdifferenzen	38	-1	-1	1		37	13	50
Gesamtergebnis	38	4	-1	1	0	501	287	788
Stand am 31. März 2020	332	-61	-430	11	0	17.179	9.777	26.956
Stand am 31. Dezember 2020	-704	-62	-405	9	27	16.949	9.074	26.023
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						-	-	-
Personalaufwand aus Aktienoptionen						-	-	-
Dividendenzahlungen						0	-61	-61
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	35	35
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-1	-3	-4
Gesamtergebnis						435	236	671
Ergebnis nach Ertragsteuern								
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		1				1	-2	-1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				1		1	3	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	391	-	-2	-		389	410	799
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			38			38	27	65
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-5	-5	-12	-17
Gesamtergebnis	391	1	36	1	-5	859	662	1.521
Stand am 31. März 2021	-313	-61	-369	10	22	17.807	9.707	27.514

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2021	2020	Wachstum	2021	2020 ²	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021	2020	Wachstum	2021	2020 ³	Wachstum	2021	2020	Wachstum
Umsatz	4.210	4.488	-6 %	1.761	1.789	-2 %	2.649	2.466	7 %	477	499	-4 %	-113	-107	-6 %	8.984	9.135	-2 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.199	4.477	-6 %	1.745	1.775	-2 %	2.643	2.461	7 %	397	421	-6 %	0	1	-100 %	8.984	9.135	-2 %
davon Innenumsatz	11	11	0 %	16	14	14 %	6	5	20 %	80	78	3 %	-113	-108	-5 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	49 %		20 %	19 %		29 %	27 %		4 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	862	956	-10 %	374	388	-4 %	380	382	-1 %	17	34	-50 %	-5	-5	0 %	1.628	1.755	-7 %
Abschreibungen	388	401	-3 %	98	99	-1 %	112	108	4 %	21	20	5 %	3	2	50 %	622	630	-1 %
EBIT	474	555	-15 %	276	289	-4 %	268	274	-2 %	-4	14	-129 %	-8	-7	-14 %	1.006	1.125	-11 %
Zinsergebnis	-76	-104	27 %	-17	-23	26 %	-44	-45	2 %	-3	-5	40 %	3	-5	160 %	-137	-182	25 %
Ertragsteuern	-94	-100	7 %	-59	-63	6 %	-48	-51	6 %	1	-2	150 %	2	3	-33 %	-198	-213	7 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	249	283	-12 %	190	197	-4 %	173	176	-2 %	-7	7	-200 %	-170	-204	17 %	435	459	-5 %
Operativer Cashflow	208	584	-64 %	278	174	60 %	215	145	48 %	-44	-20	-120 %	-5	-5	0 %	652	878	-26 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	29	304	-91 %	146	-4	--	138	56	146 %	-66	-42	-57 %	-6	-9	33 %	241	305	-21 %
Bilanzsumme ¹	33.159	31.689	5 %	14.033	13.591	3 %	19.548	19.241	2 %	2.746	2.716	1 %	-520	-591	12 %	68.966	66.646	3 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	12.900	12.380	4 %	4.132	4.181	-1 %	7.481	7.472	0 %	724	686	6 %	1.271	1.194	6 %	26.508	25.913	2 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.249	6.192	1 %	3.256	3.225	1 %	2.745	2.585	6 %	930	933	0 %	238	385	-38 %	13.418	13.320	1 %
Investitionen, brutto	184	282	-35 %	99	150	-34 %	76	90	-16 %	22	22	0 %	3	3	0 %	384	547	-30 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	131	66	98 %	1	12	-92 %	17	329	-95 %	0	4	-100 %	0	1	-100 %	149	412	-64 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	49	46	6 %	137	140	-2 %	1	-	--	0	0		-1	-	--	186	186	0 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	132.854	133.129	0 %	40.910	40.519	1 %	116.522	116.952	0 %	19.310	19.414	-1 %	1.246	1.255	-1 %	310.842	311.269	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,5 %	21,3 %		21,2 %	21,7 %		14,3 %	15,5 %		3,6 %	6,8 %					18,1 %	19,2 %	
EBIT-Marge	11,3 %	12,4 %		15,7 %	16,2 %		10,1 %	11,1 %		-0,8 %	2,8 %					11,2 %	12,3 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,2 %	8,9 %		5,6 %	5,5 %		4,2 %	4,4 %		4,4 %	4,0 %					6,9 %	6,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	4,9 %	13,0 %		15,8 %	9,7 %		8,1 %	5,9 %		-9,2 %	-4,0 %					7,3 %	9,6 %	
ROOA ¹	7,6 %	8,2 %		8,8 %	9,2 %		5,6 %	5,7 %		0,5 %	1,3 %					6,9 % ⁴	7,3 % ⁴	

¹ 2020: 31. Dezember

² Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

³ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

34 Allgemeine Erläuterungen

- 34 1. Grundlagen
 - 34 I. Konzernstruktur
 - 34 II. Grundlage der Darstellung
 - 34 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 35 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 35 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 36 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

37 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 37 3. Sondereinflüsse
- 37 4. Umsatz
- 38 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 38 6. Steuern
- 38 7. Ergebnis je Aktie

39 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 39 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 39 9. Vorräte
- 39 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 40 11. Firmenwerte
- 40 12. Finanzverbindlichkeiten
- 44 13. Anleihen
- 45 14. Wandelanleihen
- 45 15. Nicht beherrschende Anteile
- 46 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

47 Sonstige Erläuterungen

- 47 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 49 18. Finanzinstrumente
- 52 19. Informationen zum Kapitalmanagement
- 52 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 53 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 54 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2021
- 54 23. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2021 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigegefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2021 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2021 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2021 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2021 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Kosten im Zusammenhang mit der Abschreibung erworbener Technologie und sonstige Kosten in Höhe von 20 Mio € im 1. Quartal 2020 von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert.

Ferner wurde im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Position Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, die zuvor separat ausgewiesen wurde, in Höhe von 24 Mio € im 1. Quartal 2020 in die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten umgegliedert.

Weiterhin wurden im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care im 1. Quartal 2020 aufgrund der weiteren Analyse der Verträge im Zusammenhang mit einem Cash Management System mit währungsübergreifendem Notional Pooling die damit verbundenen flüssigen Mittel sowie die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die zuvor brutto gezeigt wurden, im Konzernabschluss netto ausgewiesen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung verringerten sich die Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und die flüssigen Mittel zum Ende des 1. Quartals 2020 um 352 Mio €.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat der Fresenius-Konzern im 1. Quartal 2021 von verschiedenen Regierungen Erstattungszahlungen und Fördermittel erhalten und in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

Im Folgenden werden die Entwicklungen im 1. Quartal 2021 der wichtigsten Programme mit Auswirkungen auf das Geschäft des Fresenius-Konzerns in Deutschland und den Vereinigten Staaten beschrieben:

In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns auch im 1. Quartal 2021 Erstattungen und Zuwendungen insbesondere gemäß dem neugefassten Gesetz zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen (Covid-19-Krankenhauserlastungsgesetz) erhalten. Die pauschale Erstattung für freigehaltene Betten orientiert sich seit dem 1. Januar 2021 an den Inzidenzwerten und ist zudem an den Umsatz 2019 gekoppelt.

Insgesamt erhielten die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns im 1. Quartal 2021 Erstattungen und Zuwendungen in Höhe von 205 Mio €, die in Höhe von 196 Mio € in den Umsatzerlösen und in Höhe von 9 Mio € als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Der verbleibende Betrag der von Fresenius Medical Care North America in den USA im Rahmen des CARES-Gesetzes („Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act“) erhaltenen Hilfgelder der US-Regierung betrug 17 Mio US\$ (14 Mio €) zum 31. März 2021 bzw. 22 Mio US\$ (18 Mio €) zum 31. Dezember 2020. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Im Jahr 2020 hat der Fresenius-Konzern außerdem eine Vertragsverbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen im Rahmen des CMS-Programms für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“) erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem CMS-Programm für beschleunigte und vorgezogene Zahlungen beliefen sich auf 1.046 Mio US\$ (892 Mio €) zum 31. März 2021 bzw. 1.046 Mio US\$ (852 Mio €) zum 31. Dezember 2020. Ab dem 1. April 2021 begannen die Centers for Medicare and Medicaid Services (CMS), diese beschleunigten und vorgezogenen Zahlungen von der Fresenius Medical Care wieder einzuziehen.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im 1. Quartal 2021 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 24 Mio €. In Spanien wurden die mit den öffentlichen und privaten Kostenträgern im Jahr 2020 getroffenen Vereinbarungen im 1. Quartal 2021 weiter konkretisiert.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2021 beginnen.

Für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021 gab es keine neuen umgesetzten Rechnungslegungsvorschriften, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns hatten.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen

Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter

anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 149 Mio € im 1. Quartal 2021 bzw. 412 Mio € im 1. Quartal 2020 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2021 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 135 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 14 Mio € übernommen. Es gab keine individuell wesentlichen Transaktionen während des 1. Quartals 2021.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2021 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 131 Mio € (1. Quartal 2020: 66 Mio €), die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2021 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 1 Mio € (1. Quartal 2020: 12 Mio €), die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2021 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 17 Mio € (1. Quartal 2020: 329 Mio €), die im Wesentlichen auf nachträgliche Kaufpreiszahlungen für die Malteser-Klinik in Duisburg, Deutschland, entfielen.

Am 14. April 2021 hat Fresenius Helios den Erwerb der Luarmia S.L. und der NMC Eugin US Corporation (zusammen: Eugin-Gruppe) von NMC Health, einen der führenden internationalen Anbieter von Reproduktionsmedizin, abgeschlossen. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2021 in Höhe von 435 Mio € enthält keine Sondereinflüsse.

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2020 in Höhe von 459 Mio € enthielt Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2020 wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2020	1.125	-174	465
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-8	-6
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2020	1.125	-182	459

in Mio €	Q1/2021					
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius- Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	4.072	1.744	2.640	396	-	8.852
davon Umsätze aus Dienstleistungen	3.233	20	2.639	294	-	6.186
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	839	1.721	0	0	0	2.560
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	0	0	0	102	0	102
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	0	3	1	0	0	4
Sonstige Umsätze	127	1	3	1	0	132
Umsatz	4.199	1.745	2.643	397	-	8.984

in Mio €	Q1/2020					
	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius- Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	4.376	1.774	2.458	421	-	9.029
davon Umsätze aus Dienstleistungen	3.516	24	2.458	291	-	6.289
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	860	1.743	0	0	0	2.603
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	0	0	0	130	0	130
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	0	7	0	0	0	7
Sonstige Umsätze	102	1	3	0	0	106
Umsatz	4.478	1.775	2.461	421	-	9.135

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 186 Mio € (1. Quartal 2020: 186 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 5 Mio € (1. Quartal 2020: 5 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen in 1. Quartal 2021 34 Mio € (1. Quartal 2020: 43 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Quartal 2021 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2021	Q1/2020
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	435	459
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	–
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	435	459
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	557.541.159	557.396.954
Potenziell verwässernde Stammaktien	107.835	450.299
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.648.994	557.847.253
Ergebnis je Aktie in €	0,78	0,82
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,78	0,82

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2021		31. Dezember 2020	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.009	668	7.338	674
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	413	307	401	314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.596	361	6.937	360

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 31. März 2021 7.903 Mio € (31. Dezember 2020: 7.248 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 412 Mio € (31. Dezember 2020: 400 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2021	31. Dez. 2020
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	968	913
Unfertige Erzeugnisse	403	363
Fertige Erzeugnisse	2.859	2.796
abzüglich Wertberichtigungen	138	127
Vorräte, netto	4.092	3.945

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 31. März 2021 in Höhe von 730 Mio € (31. Dezember 2020: 764 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich im 1. Quartal 2021 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 28 Mio € (1. Quartal 2020: 20 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2020	14.017	5.431	7.988	295	6	27.737
Zugänge	254	0	290	4	0	548
Abgänge	0	-	0	-	0	-
Wertminderungen	-195	0	0	0	0	-195
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.117	-373	0	-1	0	-1.491
Buchwert zum 31. Dezember 2020	12.959	5.058	8.278	298	6	26.599
Zugänge	152	0	73	0	0	225
Währungsumrechnungsdifferenzen	528	171	0	-	0	699
Buchwert zum 31. März 2021	13.639	5.229	8.351	298	6	27.523

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2021	31. Dezember 2020
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	300	30
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	684	20
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.053	195
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.037	245

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2021	31. Dezember 2020
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	1.172	1.162
Fresenius-Kreditvereinbarung	1.399	1.793
Schuldscheindarlehen	1.768	1.793
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	13	0
Sonstige	824	406
Zwischensumme	5.176	5.154
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	1.981	1.132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	3.195	4.022

Der Buchwert des Forderungsverkaufsprogramms der Fresenius Medical Care in Höhe von 13 Mio € ist in der Konzern-Bilanz zum 31. März 2021 unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 31. März 2021 und zum 31. Dezember 2020:

	31. März 2021			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	768	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.080 Mio US\$	921	1.080 Mio US\$	921
Darlehen (in €) 2017/2022	252 Mio €	252	252 Mio €	252
Gesamt		2.541		1.173
abzüglich Finanzierungskosten				1
Gesamt				1.172

	31. Dezember 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	734	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.110 Mio US\$	904	1.110 Mio US\$	904
Darlehen (in €) 2017/2022	259 Mio €	259	259 Mio €	259
Gesamt		2.497		1.163
abzüglich Finanzierungskosten				1
Gesamt				1.162

Zum 31. März 2021 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 31. März 2021 und zum 31. Dezember 2020:

	31. März 2021			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	426	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	650 Mio €	650	650 Mio €	650
Gesamt		2.926		1.400
abzüglich Finanzierungskosten				1
Gesamt				1.399

	31. Dezember 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	407	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	675 Mio €	675	675 Mio €	675
Darlehen (in US\$) 2017/2022	455 Mio US\$	371	455 Mio US\$	371
Gesamt		3.303		1.796
abzüglich Finanzierungskosten				3
Gesamt				1.793

Das US-Dollar denominierte Darlehen wurde am 29. März 2021 vorzeitig zurückgezahlt und über die Aufnahme von bilateralen Darlehen mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren refinanziert.

Die Euro denominierten Darlehen wurden am 01. April 2021 aus dem Emissionserlös von Anleihen vorzeitig zurückgezahlt (siehe Anmerkung 13, Anleihen).

Das Euro denominierte Darlehen in Höhe von 750 Mio €, das ursprünglich am 28. September 2021 fällig geworden wäre, wurde in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 31. März 2021 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2021	31. Dez. 2020
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % /variabel	372	372
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % /variabel	378	377
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % /variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % /variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % /variabel	206	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	33 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %	0	27
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % /variabel	49	47
Schuldscheindarlehen				1.768	1.793

Die am 31. Januar 2022 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 372 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 31. März 2021 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 31. März 2021 rund 4,8 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,9 Mrd €.

13. ANLEIHEN

Zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2021	31. Dezember 2020
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	698	698
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	695	694
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	0	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	741	740
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,750 %	744	744
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	0	244
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	255	243
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	0	299
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	648	648
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	496	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	594	594
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	745	745
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	0	529
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	597	570
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	340	325
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	419	400
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	845	807
Anleihen				12.437	13.847

Am 1. April 2021 hat die Fresenius Finance Ireland PLC Anleihen im Gesamtvolumen von 1.500 Mio € begeben. Sie bestehen aus drei Tranchen mit Laufzeiten von viereinhalb, siebeneinhalb und zehneinhalb Jahren.

Zum 31. März 2021 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2021	31. Dezember 2020
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	105,8791 €	476	474
Wandelanleihen					476	474

Zum 31. März 2021 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 571 Tsd €. Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2021	31. Dez. 2020
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	8.132	7.600
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	90	91
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.202	1.116
Fresenius Kabi	143	129
Fresenius Helios	125	122
Fresenius Vamed	15	16
Gesamt	9.707	9.074

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2021
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2020	9.074
Anteil am Gewinn	236
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	35
Aktienoptionen	-
Anteilige Dividendenausschüttungen	-61
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	423
Nicht beherrschende Anteile zum 31. März 2021	9.707

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2021 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 557.540.909 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Quartal 2021 wurden 750 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2021 aus 557.541.659 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.786.091
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2021	80.945.313
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-750
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2021	80.944.563

Zum 31. März 2021 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.785.341
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2021	80.944.563

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der am 21. Mai 2021 virtuell stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von 0,88 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 491 Mio €, vor.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich

vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

INTERNE UNTERSUCHUNG/FCPA COMPLIANCE

Die FMC-AG & Co. KGaA hat sich bereit erklärt, zu reagieren und sich zu verteidigen, falls die Klage nicht auf Antrag von FMCH abgewiesen wird.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Die Sachverhaltsaufklärung (Discovery) ist abgeschlossen.

VORLAGEVERFÜGUNGEN „COLORADO UND NEW YORK“

Das Gericht hat die Versiegelung der Beschwerde aufgehoben und damit dem Beschwerdeführer die Möglichkeit gegeben, die Klage selbst weiterzuverfolgen. Am 27. Januar 2021 empfahl der Magistratesrichter die Abweisung der Klage mit Präjudizwirkung und ohne die Möglichkeit zur Änderung. Der Beschwerdeführer hat gegen die Empfehlung des vorbereitenden Richters Berufung eingelegt.

PATENTKLAGE VIFOR

FRESENIUS MEDICAL CARE (DELAWARE)

In Bezug auf die verbleibenden anhängigen Fälle und den Beklagten Teva fand die Verhandlung für die Erste Klage (Fall Nr. 1:18-cv-00390-MN) zwischen dem 19. und 22. Januar 2021 statt und die Verhandlung für die Zweite Klage (Fall Nr. 1:20-cv-00697-MN) ist für Juni 2022 angesetzt.

VORLAGEVERFÜGUNG NORTHERN DISTRICT OF TEXAS (DALLAS)

Am 25. März 2021 erhielt FMCH eine Grand Jury-Vorlageverfügung, ausgestellt vom United States District Court for the Northern District of Texas (Dallas). Die Vorlageverfügung sucht nach Dokumenten, die die Kommunikation zwischen Mitarbeitern von FMCH und DaVita umfassen, und überschneidet sich teilweise inhaltlich mit der Vorlageverfügung aus Denver von 2018. Die Vorlageverfügung aus Dallas ist Teil einer separaten Untersuchung der Anti-Kartell-Abteilung des Justizministeriums zu möglichen Absprachen über die „Nicht-Abwerbung“ von Mitarbeitern

und ähnlichen wettbewerbsbehindernden Absprachen und steht im Zusammenhang mit der Anklage in Sachen United States v. Surgical Care Affiliates, 3:2021-Cr-0011 (N.D. Tex.). Zu den ungenannten Mittätern, die in der Surgical Care Affiliates-Anklage beschrieben werden, gehören weder FMCH noch die FMC-AG & Co. KGaA oder deren jeweilige Mitarbeiter. FMCH kooperiert bei den Ermittlungen.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Die abschließende Vereinbarung hat die finale gerichtliche Zustimmung erfahren und wurde entsprechend umgesetzt.

PATENTSTREIT FRESENIUS KABI FRANKREICH

Fresenius Kabi und Eli Lilly haben im März 2021 eine pan-europäische Vergleichsvereinbarung geschlossen. Darin verpflichtet sich Fresenius Kabi neben anderen Regelungen

zu einer Zahlung an Lilly von 68,5 Mio US\$ abzüglich der bereits im Rahmen des Verfahrens in Frankreich gezahlten 28 Mio €. Im Gegenzug werden alle in Europa anhängigen gerichtlichen Verfahren in Bezug auf das streitgegenständliche Patent von den Parteien beendet, einschließlich der Verfahren in Frankreich.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 31. März 2021 und zum 31. Dezember 2020 dargestellt:

in Mio €	31. März 2021						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.877	1.438	439				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.596	7.465	15	43			73
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	180	180					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.055	1.152	316	456	9		122
Finanzielle Vermögenswerte	11.708	10.235	770	499	9	0	195
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.635	1.635					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	84					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.037	2.037					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	6					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.176	5.176					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.376						6.376
Anleihen	12.437	12.437					
Wandelanleihen	476	476					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.106	3.534	603		26	943	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.333	25.385	603	0	26	943	6.376

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 169 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

		31. Dezember 2020					
		Keiner Kategorie zugeordnet					
in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.837	1.271	566				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	6.937	6.783	45	34			75
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	110	110					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.111	1.190	357	447	8		109
Finanzielle Vermögenswerte	10.995	9.354	968	481	8	0	184
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.816					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	67					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	245	245					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	5					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.154	5.154					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.188						6.188
Anleihen	13.847	13.847					
Wandelanleihen	474	474					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.079	3.509	654		15	901	
Finanzielle Verbindlichkeiten	32.875	25.117	654	0	15	901	6.188

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 149 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 31. März 2021 bzw. 31. Dezember 2020:

in Mio €	31. März 2021				31. Dezember 2020			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	439	439			566	566		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	58		58		79		79	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	356	351	5		401	396	5	
Eigenkapitalinstrumente	395	19	175	201	393	12	162	219
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	9		9		8		8	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	21		21		10		10	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.176		5.212		5.154		5.210	
Anleihen	12.437	13.183			13.847	14.847		
Wandelanleihen	476	496			474	490		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	943			943	901			901
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	578			578	581			581
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	26		26		15		15	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	25		25		73		73	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Quartal 2021 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2021	219	581	901
Zugänge	0	5	30
Abgänge	0	-3	-9
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	-26	-4	-
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	0	0	-18
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	8	-1	39
Stand am 31. März 2021	201	578	943

19. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2021 betrug die Eigenkapitalquote 39,9 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 38,4 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 31. März 2021 bei 3,5.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2021	31. Dez. 2020
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabelle zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 32.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2021.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2021	Q1/2020
Gesamt-EBIT der berichtstattenden Segmente	1.014	1.132
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-8	-7
Konzern-EBIT	1.006	1.125
Zinsergebnis	-137	-182
Ergebnis vor Ertragsteuern	869	943

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	31. März 2021	31. Dez. 2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.037	245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	5
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.981	1.132
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	796	766
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.296	1.522
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	3.195	4.022
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.580	5.422
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	11.141	12.325
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	476	474
Finanzverbindlichkeiten	26.508	25.913
abzüglich flüssige Mittel	1.877	1.837
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.631	24.076

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 31. März 2021 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Quartal 2021

Im 1. Quartal 2021 wurden 750 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 24 Tsd € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 6.079.524 Stück zum 31. März 2021, wovon 5.596.179 ausübbar waren. 693.281 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 39.653 Stück, davon entfielen 5.059 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 31. März 2021 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 388.434 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 1.689.540 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

Am 31. März 2021 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 0,6 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 0,3 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 1. März 2021 wurden den Mitgliedern des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG 192.201 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 10 Mio € unter dem Fresenius Medical Care Management Board Long Term Incentive Plan 2020 gewährt. Dieser Betrag wird über den dreijährigen Erdienungszeitraum verteilt. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert je Performance Share betrug zum Tag der Gewährung 54,36 €.

Im 1. Quartal 2021 wurden 7.910 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 0,4 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2021

Der April war weltweit durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der Covid-19-Pandemie bei insgesamt weiter hohen Infektionszahlen sowie durch eine zunehmende Anzahl von Virus-Mutationen gekennzeichnet. Daher existieren gegenwärtig in verschiedenen Ländern, zum Beispiel sowohl in Spanien als auch in Deutschland, wieder deutliche Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens, um die Covid-19-Ausbreitung weiter einzudämmen. Die Impfprogramme wurden weltweit begonnen und der Fortschritt in den einzelnen Ländern ist unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation und die Auswirkung auf Fresenius bleiben unsicher.

Darüber hinaus haben sich seit Ende des 1. Quartals 2021 keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2021, mit Ausnahme der in Anmerkung 13, Anleihen, beschriebenen Anleihebegebung, ebenfalls nicht eingetreten.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Virtuelle Hauptversammlung	21. Mai 2021
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2021	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Juli 2021
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2021	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	02. November 2021

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations & Sustainability
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2020 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

